|  |  |
| --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffengem. § 14 GefStoffV  | logo-sw-klein |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortlicher: Datum:  |
| Gefahrstoffbezeichnung |
| **1-Propanol** |
| Gefahr für Mensch und Umwelt |
| **GEFAHR** | - **Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.** (H225)- **Verursacht schwere Augenschäden.** (H318)- **Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.** (H336)- Ein­atmen oder Ver­schlucken kann zu Ge­sund­heits­schä­den füh­ren. Schwindel, Kopfschmerzen, Benommenheit bis zur Bewusstlosigkeit oder andere Hirnfunktionsstörungen können auftreten.- Dämpfe sind schwerer als Luft und bilden mit Luft explosionsfähige Atmosphäre. Bei Vor­han­den­sein von Zünd­quellen ist mit erhöhter Explosi­ons­ge­fahr zu rechnen.- Reagiert mit starken Oxidationsmitteln unter heftiger Wärmeentwicklung und bildet mit Alkali­metallen oder Erdalkali­metallen ge­fähr­liche Ga­se und Dämpfe (Wasser­stoff).- Zersetzt sich beim Erhitzen in gefährliche Gase (z.B. Formaldehyd, Wasserstoff).- Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (schwach wassergefährdend) |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |
|  | - **Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nichtrauchen.**- **An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.** **Behälter dicht verschlossen halten.**- **Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.** - Nicht essen, trinken oder schnupfen. - Im Labor am Arbeits­platz Tagesbedarf nur in ma­ximal 1-Liter-Be­hältern bereitstellen. - Lagerung im Labor nur im Gefahrstoffschrank, gegen Flammen und Hitze­einwir­kung geschützt. - Einatmen von Dämpfen / Aero­solen ver­mei­den! - **Nur im Ab­zug ar­bei­ten und Front­schieb­er ge­schlos­sen hal­ten.** - Be­rührung mit Au­gen und Haut ver­mei­den! - **Augenschutz tragen:** Korb­brille. - **Handschutz tragen:** Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk / Nitrillatex (NBR; 0,4 mm), Butylkautschuk (Butyl; 0,5 mm), Fluorkautschuk (FKM; 0,7 mm).- **Schutzkleidung tragen:** Laborkittel.- Vor­sicht mit leeren Ge­bin­den. Restmengen können gefährliche explosionsfähige Atmosphäre bilden! |
| Verhalten im Gefahrfall |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren.-  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt:** Schutz­brille, Hand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Gas­filter A (braun). Mit saug­fähi­gem, un­brenn­barem Ma­terial (z.B. Kie­sel­gur, Sand) auf­neh­men und ent­sor­gen. -  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar. Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, auch Wassernebel. NICHT Wasser im Voll­strahl! Bei Brand ent­ste­hen ge­fähr­liche Dämpfe (z.B. Kohlen­monoxid). - Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. |
| Erste Hilfe | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten, Vorgesetzten informieren.**Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung.**Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen. Haut mit viel Was­ser spülen. **Nach Einatmen:** Verletzten aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. Arzt hinzuziehen.**Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mun­des mit Wasser. Was­ser in klei­nen Schlu­cken trin­ken lassen.  |
| Sachgerechte Entsorgung |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. |